

# Internationale Klasse, starke Regionale

**Orientierungslauf** 1281 Teilnehmer messen sich an der Team-OL-Meisterschaft in Villmergen

An der 66. Schweizer Meisterschaft im Team-OL in Villmergen setzte sich die Elite mit internationaler Erfahrung an die Spitze. Bei den Männern siegte die OL Regio Wil mit Sprintweltmeister und Weltcup-Gesamtsieger Daniel Hubmann, bei den Frauen führten die Kaderläuferinnen Ines Brodmann und Rahel Friedrich die Laufgemeinschaft OLG Basel/OLV Baselland zum Titelgewinn. Insgesamt gingen 1281 Läufer im Rietenberg auf Postenjagd, darunter viele des OLKs Wiggertal.

Die Schweizer Teammeisterschaft bildet traditionell den Saisonabschluss im Orientierungslauf. Bei idealen äusseren Verhältnissen im Rietenbergwald gewann bei den Männern erneut die Nummer 1 der Welt, Daniel Hub-

## Zwei Monate nach der Geburt «nur» eine Medaille als Ziel.

mann, mit seinen Brüdern Martin und Beat. Das Ostschweizer Trio schickte zum Auftakt seinen Leader auf die ersten sechs Posten. Obwohl darauf die Ablösungen nicht immer plangemäss funktionierten, retteten die «Hubmänner» eine knappe Minute Vorsprung auf das Fricktaler Brüdertrio Kyburz. Dessen Leader Matthias unterliefen zwei Fehler, die den Sieg kosteten.

### Podestplatz für Wiggertaler

Die 17-fache Weltmeisterin Simone Niggli startete bei den Frauen als Titelverteidigerin. Zwei Monate nach der Geburt von Zwillingen hatte sie sich mit ihren zwei Hindelbanker Teamkolleginnen «nur» den Gewinn einer Medaille zum Ziel gesetzt. Entsprechend zeigte sich die Schweizer OL-Lady mit Rang 2 vollauf zufrieden. Gold ging an die B-Kaderläuferinnen Ines Brodmann



Das Siegertrio mit den Hubmanns (v.l.) Daniel (rechts), Martin und Beat startete gut.



Der Showdown zwischen Roger Gloor (r.) und Branko Filipovic. MA

## Filipovic siegt knapp vor Gloor

**Schach** Der seit vielen Jahren in Basel lebende kroatische Internationale Meister Branko Filipovic gewann das 25. Mittelland-Turnier in Zofingen, allerdings knapp. Nach sechs Siegen in Serie verlor er als Nummer 2 gesetzte 54-Jährige in der Schlussrunde gegen den Schafshheimer Roger Gloor (Nummer 7), notabene in der allerletzten Partie des Turniers. Wegen der leicht schlechteren Zweitwertung (Punkte aller Gegner) musste der 20-jährige Aargauer, der in der dritten Runde überraschend gegen den Strengelbacher Joseph Edöcs verlor, mit dem Ehrenplatz vorliebnehmen. Dritter wurde FM Mahmut Xheladini (D/Nr. 6) mit 5½ Punkten. Erfolgreichster Regionaler war der für den Schachklub Fribourg spielende Gloor-Bezwinger Joseph Edöcs (51), der als Startnummer 16 mit 5 Punkten Siebter wurde. Bester Spieler des den Traditionsanlass im Zofinger Stadttaal mitorganisierenden Schachklubs Zofingen war Ferid Ibric. Als Startnummer 23 kam der 58-jährige Routinier mit 3½ Punkten auf Rang 33 und konnte sich mit dem Gewinn des unter allen 74 Teilnehmern verlostes Goldvrenelis für sein etwas enttäuschendes Resultat trösten. (MA)

und Rahel Friedrich, die zusammen mit Bettina Steiger von einem fast perfekten Rennen berichteten.

Der OLK Wiggertal stand mit sechs «reinen» und vier gemischten Teams am Start. Das D12-Team mit Ladina Ammann (Vordemwald) und Céline Pel (Riken) lief praktisch ohne Fehler und verpasste die Bronzemedaille um 10 Sekunden. Spannend verlief das Rennen in der Kategorie der 14-jährigen Mädchen. Sarah Pfiel (Zofingen), Eveline Husner (Staffelbach) und Sonia Flückiger (Grossdietwil) teilten ihre Strecke geschickt auf und sparten so Kräfte. Die vier schnellsten Teams ihrer Kategorie lieferten sich gegen Schluss des



Sonia Flückiger, Eveline Husner und Sarah Pfiel holten Silber. KFL

Wettkampfs ein Kopf-an-Kopf-Rennen und klassierten sich innerhalb von anderthalb Minuten. Mit einem Schlusspursch sicherten sich die drei Wiggertalerinnen Silber. Bei den H14 lief der Zofinger Nick Gebert mit zwei Fricktaler Kollegen. Mit dem fünften Rang war er nicht ganz zufrieden. Das langjährige routinierte Erfolgstrio mit Urs Zinniker (Aarburg), Stephan Rudolf (Rapperswil) und Stefan Bolliger (Liestal) strebte auch dieses Jahr einen Podestplatz an. Sie lagen bis zum viertletzten Posten auf Kurs, bevor sie durch ein Missverständnis in der Streckenaufteilung zurückgebunden wurden und sie auf Rang 6 liefen. (WR/KFL)

## Achillesferse

### Lange, aber nicht lange genug

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Auto, singen vor sich hin und vergessen dabei etwas die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung. Dummerweise wartet weiter vorne eine Polizeipatrouille und «pflückt» sie von der Strasse. Der Polizist ist höflich, aber bestimmt und verdonnert Sie zu einer Strafe von 80 Franken. Daraufhin steigen Sie aus dem Auto und versetzen dem Gesetzeshüter einen Kopfstoss. Was für Konsequenzen hätte dieser Ausraster wohl für Sie? Sicher, ein Polizist ist kein Schiedsrichter, die Aufgaben der beiden sind aber ähnlich, auch wenn das Umfeld unterschiedlich ist. Ein Schiedsrichter hat dafür zu sorgen, dass die Regeln befolgt werden und ein Spiel in geordneten Bahnen abläuft. Da gehört es auch dazu, dass «Übeltäter» bestraft werden. Zweifelloos hat der Oftringer Fussballer Cebrail Sonzamani für seinen Kopfstoss gegen Rami Hannas Brust mit 24 Monaten Suspension und einer Busse von insgesamt 550 Franken eine happige Quittung erhalten, aber das richtige Zeichen wurde trotzdem nicht gesetzt. «Sonzamanci müsste lebenslang gesperrt werden», sagte Luigi Ponte, Präsident des Schweizerischen Schiedsrichterverbands, «dieser Mann hat auf Schweizer Fussballplätzen nichts mehr zu suchen.» Das sehe ich ähnlich, denn im Alter von 25 Jahren kann man beim besten Willen nicht mehr von jugendlichem Übermut sprechen. (MWV)

Die **Achillesferse** stammt als Begriff aus der griechischen Mythologie: Sagenheld Achilles war nur an der rechten Ferse verwundbar. Verletzte Stellen im System sind auch Thema dieser Kolumne.

## Tunnelsteine gewonnen

**Turnen** An den Team-Schweizer-Meisterschaften holten die Aargauerinnen keinen Titel, aber in zwei Kategorien spezielle Medaillen.

In Altdorf ermittelten die Turnerinnen ihre Schweizer Mannschaftsmeisterinnen. Den Titel in der Königsklasse K7 holte sich der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Die Aargauerinnen Valérie Hunziker, Isabelle Arn (beide Uerkheim), Marina Salvini (Wettingen), Daniela Rosato (Koblentz) und Manuela Cramer (Aarau) hielten am Startgerät Boden mit der Konkurrenz mit, an den anderen Geräten passierten aber zu viele Unsicherheiten. Es resultierte Rang 10. Spannend verlief der Wettkampf der Kategorie 6. Stefanie Fretz, Lisa Schwammberger (beide Uerkheim), Geraldine Weber (Koblentz), Marianne Moser und Sina Stocker (beide Wettingen) kämpften um jeden Hundertstelpunkt. Auch im vierten Durchgang am Zittergerät Reck zeigten sie Nervenstärke. Man liebäugelte bereits mit einer Medaille, ehe diese jedoch wieder in Ferne zu rücken schien. Beim Rangverlesen zeigte sich, dass es im Rennen um die Podestplätze knapp wird. Gleich fünf Mannschaften lagen innerhalb von drei Zehntelpunkten. Mit Glück ergatterte der Aargau mit zwei Zehnteln Rückstand auf die Siegerinnen aus Luzern, Ob- und Nidwalden und nur 0.05 Punkten Vorsprung auf die Viertplatzierten die Bronzemedaille.

Noch erfolgreicher waren die Aargauerinnen in der Kategorie Damen. Corinne Heiniger, Stefanie Arn (beide Uerkheim), Nicole Schmid (Rohrdorf) und Romana Salvini (Wettingen) mussten sich nur von den Bernerinnen geschlagen geben. Die Medaillen



Die Uerknerinnen Stefanie Fretz (l.) und Lisa Schwammberger holten mit ihrem Team Bronze. SW

sahen heuer indes besonders speziell aus: das Gold-, Silber- oder Bronzeemblem war auf einem Gotthard-Stein aus dem NEAT-Tunnel befestigt.

### Viele Jungturnerinnen erfolgreich

In der Kategorie 5 reichte es den Aargauer Teams mit Rang 7 und 9 nicht ganz nach vorne, doch lassen die Auszeichnungen guten Mutes in die Zukunft blicken. Auch die zweite Mannschaft in der Kategorie 6 erkämpfte sich eine Auszeichnung. Ein Grund für die Substanz der Basis sind die Arbeiten mit den Turnerinnen in speziellen Fördertrainings des Verbandes. Die Turnerinnen schätzen es, auch Meinungen von Leitkräften aus anderen Vereinen zu erhalten, wie Manon Winkler (K5, Wettingen) bestätigt: «Dieses Feedback bringt mich weiter.» Die Uerkner Turnerin Lisa Schwammberger unterstreicht: «Mal mit anderen Leiterinnen zu arbeiten ist der eine Vorteil, ein weiterer ist, dass man die Turnerinnen aus anderen Vereinen besser kennenlernt. Dann kann man auch wirklich als Team an die Schweizer Meisterschaft gehen.» Es scheint, dass der Aargauer Turnverband mit seiner Förderarbeit auf dem richtigen Weg ist. (NS, ZT)

## Service

### Eishockey

#### 1. Liga, Gruppe 2:

Heute: Aarau - Unterseen-Interlaken (20.15 Uhr). – Morgen: Lyss - Adelboden (19.45). Brandis - Burgdorf (19.45). Zuzwil Regio - Zuchwil (20.15). – **Rangliste:** 1. Zuchwil 9/24. 2. Burgdorf 9/20. 3. Wiki-Münsingen 9/17. 4. Lyss 9/16. 5. Brandis 9/15 (28:28). 6. Zuzwil Regio 9/15 (38:42). 7. Aarau 9/14. 8. Basel/KLH 10/14. 9. Unterseen-Interlaken 9/11. 10. Thun 9/3. 11. Adelboden 9/1.

### Orientierungslauf

**Villmergen. Team-SM (428 Teams). Männer. Elite** (15,6 km/650 m Steigung/30 Posten/36 Teams): 1. OL Regio Wil (Martin, Beat und Daniel Hubmann) 1:25:43. 2. OLK Fricktal (Andreas, Matthias und Thomas Kyburz) 0:56 zurück. 3. OLV Baselland I (Kaspar Hägler, Fabian Hertner, Stefan Lombriser) 1:22. – Ferner: 6. OLG Cordoba (Uerkheim) 1:37:04 (Stefan Zwicky / Lukas Zwicky / Armin Steiner). 22. OLG Rymenzburg (Oberentfelden) 1:52:41 (Beat Meier / Markus Hintermann / Martin Gantenbein). – **HAK** (7.6/320/16): 1. ol norska (Schlosswil) 53:28 (Simon Hodel / Beat Bergmann / Bruno Haldemann). – Ferner: 8. OLG Suhr (Oberentfelden) 1:01:38 (Claude Lüscher / Joel Mösch / Stephan Frei). 25. OLK Wiggertal (Riken) 1:17:02 (Christoph Pel / Andy Schüpbach / Daniel Bär). 31. OLK Wiggertal (Rapperswil) 1:23:41 (Michael Rudolf / Roger Ammann / Dominik Ammann). 35. Media Swiss Orienteering (Zofingen) 1:35:09 (Lukas Aggeler / Sascha Rhyner / Helge Landberg). – **H135** (8.8/370/18): 1. bussola ok (Tägertschi) 1:01:22 (Christoph Aeschlimann / Markus Gerber / Martin Sacher). – Ferner: 6. OLK Wiggertal (Liestal) 1:03:18 (Stefan Bolliger / Stephan Rudolf / Urs Zinniker). 22. OLG Kölliken (Kölliken) 1:22:35 (Martin Haller / Hansruedi Häny / Andreas Brunner). – **H14** (5.7/250/14): 1. ANCO (Les Hauts-Genèveys) 36:36 (Pascal Buchs / Paul Flückiger / Guillaume Wyrtsch). – Ferner: 5. OLK Fricktal / Wiggertal (Möhlin) 40:56 (Nils Holer / Dario Metzger / Nick Gebert). – **H12** (4.8/200/13): 1. OLV Baselland / OLG Basel (Gelterkinden) 32:16 (Tino Polcini / Chamuel Zbinden / Sergio Ferreira). – Ferner: 10. OLK Wiggertal (Liestal) 41:35 (Till Bolliger / Elio Bolliger / Christian Gafner).

**Frauen. Elite** (10,2/470/21/16): 1. OLG Basel/OLV Baselland (Ines Brodmann, Rahel Friedrich, Bettina Steiger) 1:07:59. 2. OLV Hindelbank (Cornelia Mangiaratti, Simone Niggli, Dominique Bucher) 1:12 zurück. 3. OLG Thun (Judith Wyder, Brigitte Mühlemann, Anina Hirzel) 3:34. – **D135** (6.1/300/14): 1. OLG Dachsen / OLG Huttwil (Dachsen) 49:07 (Sabrina Meister / Eva Zehnder-Gilgen / Heidi Corrodi). 12. OLK Wiggertal (Rapperswil) 1:01:30 (Rosmarie Rudolf / Elisabeth Habersich / Brigitte Schlatter). 14. OLK Wiggertal / OLG Basel (Staffelbach) 1:02:24 (Ursula A. Hofstetter / Lily Husner / Johanna Purrer). – **D14** (5.1/210/13): 1. OLV Zug / KTV Altdorf / Rymenzburg (Hagendorn) 43:35

### Schach

**Schach. 25. Mittelland-Turnier in Zofingen** (7 Runden/74 TN): 1. IM Branko Filipovic (Kro/Basel) 6 Punkte aus 7 Runden (30 Buchholz-Punkte). 2. Roger Gloor (Schafshheim) 6 (28). 3. FM Mahmut Xheladini (D) 5½ (28½). 4. IM Hansjürg Kaenel (Ostermündigen) 5½ (27½). 5. FM Filip Goldstern (Schaffhausen) 5½ (24). 6. FM Hans Karl (Kindhausen) 5½ (23½). 7. Joseph Edöcs (Strengelbach) 5 (30). 8. Mirko Mikavica (Zürich) 5 (28½). 9. Christoph Drechsler (Zürich) 5 (28). 10. Stanislav Budisin (Allschwil) 5 (26½). 11. Denis Dutoit (Rothrist) 5 (26). 12. Fritz Maurer (Bern) 5 (25½). 13. FM Heinz Schaufelberger (Koblentz) 5 (25½). 14. FM Vjekoslav Vulevic (Davos) 4½ (27). 15. Heinz Wirz (Birsfelden) 4½ (27). 16. Markus Angst (Dulliken) 4½ (24½). 17. Dragoljub Mikavica (Schaffhausen) 4½ (24½). 18. Dragan Rasovic (Dietikon) 4½ (23½). 19. Christoph Hert (Grenchen) 4½ (22). 20. Reto Marti (Thun) 4½ (22). Die weiteren Regionalen: 25. Dragisa Stojic (Buchs) 4 (23½). 28. Vladimir Gutalj (Oberentfelden) 4 (21). 33. Ferid Ibric (Zofingen) 3½ (24½). 45. Roland Burri (Hunzenschwil) 3½ (19). 49. Urs Hochstrasser (Safenwil) 3 (21). 52. Petar Baran (Aarburg) 3 (17). 54. Heinz Linder (Zofingen) 2½ (24). 59. Claude Furginé (Safenwil) 2½ (19½). 66. Hort Salb (Zofingen) 2.

### Turnen

**Altdorf. SM Mannschaften. Kategorie 7:** 1. Luzern, Ob- und Nidwalden I 150.10. 2. Uri 148.65. 3. Zürich 148.65. – Ferner: 10. Aargau I (mit Valérie Hunziker und Isabelle Arn, Getu Uerkheim) 144.80. 14. Luzern, Ob- und Nidwalden II 142.05. – **Damen:** 1. Bern 112.10. 2. Aargau I (mit Stefanie Arn und Corinne Heiniger, Getu Uerkheim) 110.55. 3. Graubünden 110.10. – Ferner: 5. Luzern, Ob- und Nidwalden 109.85. 11. Luzern, Ob- und Nidwalden II 108.15. 18. Aargau II (mit Désirée Schenk, Getu Uerkheim) 101.05. – **Kategorie 6:** 1. Luzern, Ob- und Nidwalden 150.15. 2. St. Gallen 150.05. 3. Aargau (mit Stefanie Fretz, Lisa Schwammberger, Getu Uerkheim) 149.95. – Ferner: 9. Aargau II (mit Alessandra Mancino, Lara Schmid, Getu Uerkheim) 146.85. 17. Luzern, Ob- und Nidwalden II 143.15. – **Kategorie 5:** 1. Graubünden 148.45. 2. Zürich 148.30. 3. Jura 147.00. – Ferner: 4. Luzern, Ob- und Nidwalden 146.95. 7. Aargau I (mit Céline Hunziker, Tabea Müller, Salome Gehrig, Getu Uerkheim) 146.00. 9. Aargau II (mit Rebekka Jörin, Getu Uerkheim) 144.70.